

# SEMINAR BEISPIELE

Nachfolgend möchte ich Ihnen ein paar meiner möglichen Seminare inhaltlich genauer vorstellen.

## **WORKSHOPS, SEMINARE**

THEMEN: KÖRPERPFLEGE, STRUKTURMODELL, ERSTE-HILFE, DATENSCHUTZ, FEM, KRANKENBEOBACHTUNG, PFLEGEDOKUMENTATION, ETC.

## **SEMINARBEISPIEL**



## Anleitung und Coaching

Dieses Angebot kann eine geeignete und wirksame Maßnahme für einzelne Mitarbeiter oder ein gesamtes Team sein. Auf dieser persönlichen Ebene findet eine Förderung der Selbstreflexion hinsichtlich der eigenen Denk-, Arbeits- und Verhaltensmuster statt. Es kann mit den Mitarbeitern vielfältige Übung zu spezifischen Themen stattfinden:

- Lagerung
- Transfer und Mobilisation mit der Anwendung von Hilfsmitteln
- Nutzung von Übungspuppen für die Reanimation
- Medizinische Simulatoren z.B. Injektionskissen mit Injektionsspritzen
- Anlegen von Inkontinenzartikeln
- Durchführung von behandlungspflegerischen Maßnahmen

Gerne erhalten Sie eine Unterstützung bei der Fortbildungsplanung angepasst an die gesetzlichen Vorgaben, Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter. Die Seminare finden in Ihrer Einrichtung als externes Angebot statt, inklusive der Ausstellung von Zertifikaten. Nachfolgend finden Sie mögliche Beispiele, welche immer inhaltlich und zeitlich anpassbar sind.

### Seminar Körperpflege richtig durchführen

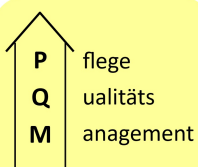
Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege insbesondere angelernte Kräfte

Inhaltliche Beschreibung: Ablauf und Handlungsschritte dieser Pfl egetätigkeit unter verschiedenen Bedingungen, Einbezug verschiedener prophylaktischer Maßnahmen unter Beachtung der Individualität und Ressourceneinbindung, Vorstellung einzelner Leistungskomplexe ambulante Pflege, Haut- und Körperpflegemittel (Hautpflege nach Hauttyp), Pflege von Ohren, Augen, Haaren, Fuß- und Fingernägeln, Krankenbeobachtung, Umsetzung Personalhygiene / Händehygiene und Abfallentsorgung, Dokumentation

### Workshop Strukturmodell und SIS

Qualifikationsgrad: Pflegefachkräfte

Inhaltliche Beschreibung: Grundlagen zum Strukturmodell, Aufschlüsselung der Prozessbestandteile und Verdeutlichung der Wichtigkeit einzelner Schritte, SIS - Strukturierte Informationssammlung, Pflegebericht, Evaluation, Umsetzung Risikomanagement, beispielhafte Planung von pflegerischen Maßnahmen, Durchführung der Pflege / Pflegeablaufplanung, Evaluation, notwendige Dokumentation, Erfüllung der Qualitätsprüfungsrichtlinien des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen



### **Fit für die Qualitäts-Prüfung - Mit einer sehr guten Note durch die Prüfung durch den Medizinischen Dienst oder CareProof**

Qualifikationsgrad: Führungskräfte / Pflegefachkräfte der ambulanten / stationären Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Rechtliche Grundlage für eine Prüfung: DCS, Pflegekasse, Krankenkasse, Medizinischer Dienst der Krankenkassen, Vorbereitung und Ablauf einer MDK-Prüfung, Kriterien und deren Umsetzung in der Einrichtung und im Pflegealltag, Wichtige Strukturkriterien der Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), Kriterien zur Behandlungspflege, Mobilität, Ernährungs- und Flüssigkeitsversorgung, Ausscheidung, im Umgang mit Demenz, zur Körperpflege und sonstigen Aspekten der Ergebnisqualität, Ablauf nach der Prüfung: Transparenzbericht / Prüfbericht / Anhörung und Mängelbescheid

### **Seminar Verhalten in Notfallsituationen / Erste Hilfe: Theorie und praktische Übung - HLW, stabile Seitenlagerung, Druckverband, etc.**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Einrichtung

Inhaltliche Beschreibung: praktische Übung: HLW, diverse Lagerungen der Ersten Hilfe, Druckverband, Umgang mit sonstigen Krankheitsbildern: Krampfanfälle, Asthmaanfälle, Hyperventilation, Apoplex, Herzinfarkt, Herzdruckmassage und Beatmung, Nicht-Öffnen der Tür in der ambulanten Pflege, Umgang mit Blutungen und Stürzen, Dokumentation



### **Seminar Privatsphäre, Datenschutz / DSGVO und Schweigepflicht**

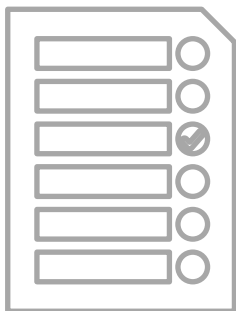
Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Einrichtung

Inhaltliche Beschreibung: Intimsphäre und Privatsphäre, Juristische Grundlagen, Funktionen und Verletzungen der Intim- oder Privatsphäre, Umsetzung des Datenschutz und der Schweigepflicht

### Seminar Pflegedokumentation und Informationsmanagement

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Aufzeichnung von Daten zur Sicherung von Information und Pflegeleistungen, Abrechnung von Leistungen über den Leistungsnachweis, Juristische Absicherung, Aufbau der Pflegedokumentation in der Einrichtung, Prinzipien der Dokumentation



### Seminar nach § 12 Arbeitsschutzgesetz

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Einrichtung

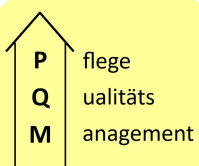
Inhaltliche Beschreibung: Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 1 §4, Gefahrstoffverordnung §14, Betriebssicherheitsverordnung §12, Biostoffverordnung §12

### Seminar Pflegerische Basisqualifikation für behandlungspflegerische Maßnahme für ungelernte Kräfte (Ausstellung Zertifikat Wissen / Können / Eignung): Theorie und praktische Übung

Qualifikationsgrad: angelernte Kräfte

Inhaltliche Beschreibung:

- Medikamentenmanagement: Medikamente und Applikationsformen, Hygiene im Umgang mit Medikamenten, Nebenwirkungen und deren Beobachtung, Bedarfsmedikamente, Dokumentation
- Subkutane Injektion: Anatomie des Applikationsortes, Hygiene bei der Injektion, Praxis Injektion mit Spritze / PEN, Dokumentation
- An- und Ausziehen von Thrombosestrümpfen: Strumpftypen, Vorgehen beim An- und Ausziehen, Worauf ist zu achten?, Dokumentation
- Puls- und Blutdruckmessung: Grundprinzipien, Technik, Normwerte
- Blutzuckermessung: Grundprinzipien, Technik, Normwerte
- Ernährung mit einer PEG: Versorgung eines Kunden mit PEG, Umgang mit technischen Geräten, Dokumentation



### Seminar Diabetes mellitus

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Krankheitsbild Diabetes mellitus / Typen; Blutzuckerwerte: Normwerte, Therapieansätze, praktische Übung: s.c. Injektion / Blutzuckermessung-Vorgehen, Notfallmaßnahmen, Gibt es eine spezielle Diabetes Kost?: Ernährung bei Diabetes Typ 2, Umgang mit Kohlenhydrate und die Aufnahme im Körper, Blutzuckerspiegelveränderungen, Vorteil Vollkornprodukte, Fazit Zucker für Diabetiker, Die gesunde Ernährung: Eiweiß, Fett, Zucker, Umgang mit Alkohol, BE/KE, Dokumentation

### Seminar Demenz

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Was ist Demenz? Erkrankungsbilder, Phasen der Erkrankung, Was ist zu erledigen? Therapien, Was ist Biografiearbeit? Integrative Validation, Allgemeines zum Umgang, Kommunikation, Tagesstruktur, Räumliche Gestaltung



### Seminar Apoplex

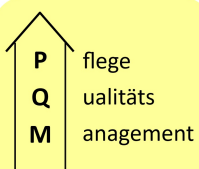
Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Ursachen und Entstehung eines Apoplex, Gefahren und Symptome eines Apoplex, Notfallverhalten / Therapien, pflegerischer Umgang mit Apoplexerkrankten

### Seminar Pflege von Kunden mit psychischen Erkrankungen

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

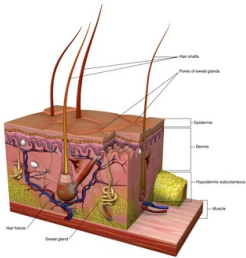
Inhaltliche Beschreibung: Was sind Psyche und Bewusstsein? Was sind psychische Störungen? Beispiele für Erkrankungen (Schizophrenie,...), endogene/exogene Psychosen, Umgang mit diesen Kunden (Thema: Kommunikation, Gewalt, Distanz/Nähe, Belohnung/Bestrafung, Übertragung), Tipps für die Dokumentation



### Seminar Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Anatomie und Entstehen des Dekubitus, Typische Zeichen für einen Dekubitus / Grade, Gefährdete Bereiche, Ziel einer Dekubitus-Prophylaxe, Maßnahmen einer Dekubitusprophylaxe ( praktische Übung: Lagerungen, Hautbeobachtung, Hautpflege, Ernährung, Vermeidung von Scherkräften, etc.), Umsetzung Personalhygiene / Händehygiene und Abfallentsorgung, Inkontinenzversorgung als Maßnahme zur Prophylaxe, Dokumentation



### Seminar Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege

Siehe Seminar Fachkraft für Kontinenzförderung

### Seminar Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

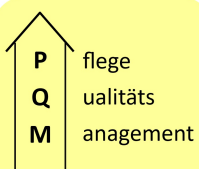
Qualifikationsgrad: Pflegefachkräfte

Inhaltliche Beschreibung: Beispiele für chronische Wunden: Ulcus cruris, Diabetisches Fußsyndrom, Dekubitus, Wundanamnese, Klassifizierung der Wunden, Interventionen bei der Pflege von Menschen mit chronischen Wunden (Wundspezifische Interventionen: Kompressionstherapie, Druckentlastung, Bewegung und Bewegungsförderung; Interventionen bei wund- und therapiebedingten Beeinträchtigungen: Schmerztherapie, Wundgeruch, Wundexsudat; Lokale Wundbehandlung: Antiseptik, Debridement, Wundreinigung, Wundauflagen; Ernährung)

### Seminar Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Beispiele für chronische Wunden: Definition Mangelernährung, Risikofaktoren für eine Mangelernährung, Folgen der Mangelernährung, Bedarfsdeckende und bedürfnisorientierte Ernährung, Erfassung der Ernährungssituation, Mahlzeitengestaltung (Umfeld, Anreize, Trinknahrung,...)



### Seminar Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Grundsätze im Umgang mit Schmerzen, Schmerzarten, Erfassung der Schmerzen (Schmerzanamnese, Anwendung der NRS-Skala/ Erfassung einer subjektiven Schmerzsituation, Führen des Schmerzprotokolls), Alternative Schmerzlinderung



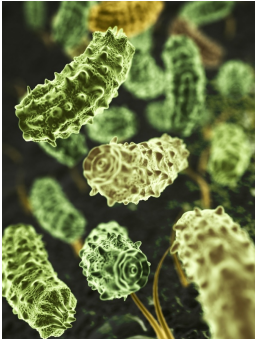
### Seminar Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Information zur Erkrankung, Grundsätze im Umgang mit Demenzkranken: Kommunikation und Verhalten, person-zentrierte Pflege, Dokumentation, Beziehung zu und Einbindung von Angehörigen, Interventionen

### Weitere Seminarthemen zu pflegerischen Prophylaxen können sein

- **Soor- und Parotitisprophylaxe**
- **Kontrakturprophylaxe**
- **Sturzprophylaxe:** Erläuterung zum Expertenstandard, Gründe für das Stürzen, Gefahren/Folgen vom Sturz, Ziele einer Prophylaxe, Maßnahmen einer Sturzprophylaxe
- **Thromboseprophylaxe**
- **Dehydrations- und Obstipationsprophylaxe**
- **Intertrigoprophylaxe**
- **Aspirationsprophylaxe**
- **Pneumonieprophylaxe**



### **Seminar Infektionsschutzgesetz/Hygiene (Folgebelehrung nach §43 IfSG)**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Zweck und Definition des Gesetzes, Hautschutzplan, Händedesinfektion, Benutzung der Handschuhe, Verwendung von Desinfektionsmitteln, Wohnhygiene, Hygiene Personalwäsche, Lebensmittelhygiene, Abfallentsorgung

### **Seminar Umgang mit multiresistente Erregern und Prävention und Kontrolle**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung: Beispiele von Besiedlungsorten, Gefahren der Besiedlung/Infektion, Ziele der Versorgung der Patienten, Hilfsmittel, Allgemeine Hygienemaßnahmen, Therapie und Sanierung

### **Seminar Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts zur Hygiene**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege

Inhaltliche Beschreibung:

- ▶ Empfehlungen zur Prävention und Kontrolle Katheter- assoziierter Harnwegsinfektionen: Blasenverweilkatheter, Händehygiene und Händedesinfektion, Technik der Blasenkatheterisierung, Geschlossene Harnableitungssysteme, Harnabfluss, Pflege und Wechselintervalle
- ▶ Empfehlungen zur Händehygiene
- ▶ Empfehlung zur Prävention der nosokomialen beatmungsassoziierten Pneumonie bekannt
- ▶ Empfehlung zur Prävention und Kontrolle von Methicillinresistenten Staphylococcus-aureus-Stämmen (MRSA) in medizinischen und pflegerischen Einrichtungen bekannt
- ▶ Empfehlung zur Prävention von Infektionen, die von Gefäßkathetern ausgehen



## Workshops und Seminare - Mitarbeitergesundheitsförderung

Seminare zur Gesundheitsförderung beinhalten Themen, mit denen die Stärkung der Gesundheitsressourcen und Potenziale Ihrer Mitarbeiter erreicht werden sollen. Die Gesundheitsförderung ist dabei als Prozess zu verstehen, der darauf abzielt, die Mitarbeiter zu verantwortungsbewussten Entscheidungen hinsichtlich ihrer Gesundheit zu befähigen.

Dabei ist die Prävention ein entscheidender Faktor. Das individuelle Verhalten der Mitarbeiter soll also hin zu einem gesunden Lebensstil verändert werden. Die Gesundheitsförderung muss dabei auch unter wirtschaftlichen Aspekten betrachtet werden. Eine Senkung von Krankenständen unter dem Gesichtspunkt der strukturierten Gesundheitsförderung von Mitarbeitern kann und sollte ein wichtiges Ziel in einem wirtschaftlich denkenden Unternehmen sein. Nicht zu vergessen ist ein positiver Einfluss von Seminaren zum Thema Gesundheitsförderung auf das Team der Mitarbeiter und die individuelle Unternehmenseinstellung des Einzelnen „Mein Betrieb tut etwas für mich!“.

Seminarschwerpunkte könnten sein:

- Gesunde Ernährung
- Diabetesberatung für einzelne Mitarbeiter
- Der gesunde Schlaf
- Umgang mit Stress
- Rückenschule
- Das gesunde Schwimmen als Instrument für Entspannung und Aufbau Rückenmuskulatur

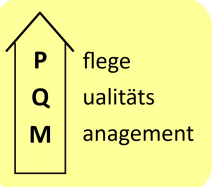


**Seminar Pflegerische Basisqualifikation (30h) zur Erbringung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (Betreuungsleistungen) gemäß §45a SGB XI - PfluV-Hessen: Theorie und praktische Übung**

Qualifikationsgrad: angelernte Kräfte

Inhaltliche Beschreibung:

- Basiswissen über Krankheitsbilder und den Umgang mit Pflegebedürftigen
- Grundkenntnisse über Rechte von Menschen mit Behinderungen
- Grundkenntnisse über die angemessene Reaktion in Notfall und Krisensituation
- Handlungskompetenzen für das Einfühlen in die Erlebniswelt und im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- Grundkenntnisse der besonderen Anforderungen an die Kommunikation und den Umgang mit Personen in der Zielgruppe Demenzerkrankung und psychische Erkrankung
- Beispiele zum Umgang mit älteren pflegebedürftigen Personen, Personen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, Menschen mit psychischer Erkrankung
- Selbstmanagement und Reflexionskompetenz
- Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Berufsgruppen
- Methoden und Möglichkeiten der Betreuung, Beschäftigung, Unterstützung und Begleitung von Pflegebedürftigen
- Möglichkeiten der Konfliktlösung mit Grundsätzen für das jeweilige Handlungsfeld
- Hauswirtschaftliche Kenntnisse und Kenntnisse in allgemeine Hygiene und Lebensmittelhygiene zur Infektionsvermeidung



### **Seminar Beschwerdemanagement und Konfliktmanagement / Gewaltprävention**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Einrichtung

Inhaltliche Beschreibung: Was ist ein Konflikt, Lösung von Konflikten, Eskalation vermeiden, Gewaltprävention, Interner Umgang mit Beschwerden, Burnout in der Pflege: Entstehen/Ursachen und Symptome, Phasen des Burnout-Syndroms, Vorbeugung

### **Seminar Freiheitsentziehende Maßnahmen und Körperverletzung**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Einrichtung

Inhaltliche Beschreibung: Rechtliche Grundlagen, Was sind freiheitsentziehende Maßnahmen? Wann ist Freiheitsentzug zulässig? Betreuungsrecht, Dokumentation

### **Seminar Krankenbeobachtung**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege insbesondere angelernte Kräfte

Inhaltliche Beschreibung: praktische Übung: Vitalwerte (Temperatur, Puls, Blutdruck, Atmung), Hautzustand, Ernährung / Gewichtsentwicklung, Ausscheidung, Dokumentation, Auffälligkeiten erkennen und Informationen weitergeben

### **Seminar Hausmittel und Alternativen**

Qualifikationsgrad: alle Mitarbeiter der Pflege insbesondere angelernte Kräfte

Inhaltliche Beschreibung: Wickel und Auflagen in ihren Anwendungsbereiche, Aromatherapie, Anwendung von Wärme und Kälte





SEMINARBEISPIEL

**Seminar:  
Fachkraft für Kontinenzförderung**

- Auftraggeber: TZMO / Seni für einen Anbieter für verschiedene Altenpflegeeinrichtungen
- Einsatzumfang: Tagesseminar mit 15 Mitarbeitern aus verschiedenen Einrichtungen mit unterschiedlicher Qualifikation
- Ausgangslage: Seminar als Webinar

**INHALTLICHE BESCHREIBUNG**

- anatomische und physiologische Grundlagen der Miktion und Defäkation
- Risikofaktoren zur Inkontinenz
- Formen von Harninkontinenz / Stuhlinkontinenz
- Anamnese und Planung von pflegerischen Maßnahmen im Rahmen einer Inkontinenz und zur Förderung der Harnkontinenz, Besprechung hauseigener Dokumente oder externer Dokumente zum Thema
- Inkontinenzhilfsmittel: der richtige und wirtschaftliche Umgang mit Vor- und Nachteilen: Einlagen und Vorlagen, Pants, halboffene Inkontinenzsysteme, geschlossene Inkontinenzsysteme
- Hautpflege: Schutz der Haut durch die richtige Pflege
- Expertenstandard ‚Förderung der Harnkontinenz in der Pflege‘

BEWERTUNG DURCH  
MITARBEITER

